IMT Nuremberg Archives

H – 1697

International Court of Justice

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
A.J. Exhibit 4
June Filed 5-4-46

P R O T O K O L L

über die Befragung des Zeugen SOLTMANN ALBRECHT, entlassener Oberst der Deutschen Wehrmacht als Entlastungszeuge für General-Feldmarschall JODL i.G. und dem deutschen Generalstab.

Der Zeuge Albrecht Soltmann wurde von dem Public Safety and Legal Officer 2nd Lt. James F. Wade, Military Government, Landkreis Ebersberg, DET. I-361, vereidigt und machte folgende Aussage:

Ebersberg, den 22. März 1946.

Ich, Unterzeichneter, Soltmann Albrecht, geboren am 7.8.1899 in Watford, England, ehemaliger Oberst der Deutschen Wehrmacht, entlassen am 23.Mai 1945, verheiratet, 4 Kinder, evangelisch, gegenwärtig wohnhaft in Schloss Falkenberg, Gemeinde Moosach b.Grafing Nr. 56, kann unter Eid folgende Aussage machen:

1.Frage: In welcher Dienststelle waren Sie im Frühjahr 194o tätig?

Antwort: Ich war tätig als Sachbearbeiter "Britisches Heer" bei der Abteilung "Fremde Heere West" im Generalstab des Heeres.

2.Frage: Ist es richtig, dass Sie die im April 194o bei der englischen Landungsbrigade in Lillehammer erbeuteten Akten und Befehle ausgewertet haben?

Antwort: Ja, teilweise, soweit dies bei der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit auf dem Gefechtsfeld von Lillehammer möglich war. Die gründliche Auswertung der erbeuteten Schriftstücke fand nach meiner Rückkehr bei der Abteilung "Fremde Heere West" statt. Bei der Auswertung war ich mit beteiligt.
Die anderweitige Auswertung wurde durch den Chef der Abteilung "Fremde Heere West", Oberst im Generalstab, Liss, durchgeführt. Da ich nicht Generalstabs-Offizier war, habe ich ihm die Auswertungs-Ergebnisse laufend vortragen müssen.

3.Frage: Ist es richtig, dass Sie auch Tagebücher von englischen Gefangenen dieser Landungsbrigade geprüft haben und bei der Vernehmung dieser Gefangenen in Berlin in der Alexanderkaserne am 26.4.4o zugegen waren?

Antwort: Ich habe Tagebücher von englischen Gefangenen der Britischen Landungs-Brigade geprüft. Bei der am 26.4.4o in der Alexander-Kaserne durchgeführten Vernehmung der Gefangenen war ich nicht zugegen. Sie wurde durch Oberst Liss i.G. durchgeführt.

4.Frage: Welche Beweise lieferten diese Dokumente und Gefangenenaussagen über die englischen Absichten in Bezug auf Norwegen vor unserer Landung in Norwegen?

Antwort: Die Dokumente und Aussagen von Gefangenen zeigten, dass

H1697 - 0002

H1697 - 0003

kurze Zeit vor unserer Landung in Norwegen die britischen Landungstruppen auf Zerstörer eingeschifft worden waren. Sie wurden am darauffolgenden Tage wieder an Land gesetzt und verblieben in der Nähe des Einschiffungshafens. Sie wurden dann nach der deutschen Landung in Norwegen zum 2.x eingeschifft und nach Norwegen abtransportiert. Welche Absichten die Engländer mit der Einschiffung ihrer Truppen vor unserer Landung hatten, konnte aus den Dokumenten und Gefangenenaussagen nicht ermittelt werden. Ob sie die Absicht gehabt haben, Norwegen vor unserer Landung zu besetzen, konnte man damals nur vermuten, weil die Gefangenen in dieser Hinsicht keine genauen Aussagen gemacht haben. Die Vermutungen stützen sich auf die besonderen Ausrüstungen dieser britischen Truppen. Soweit ich die Dokumente und Gefangenenaussagen auswerten konnte, haben sie keinen Beweis über die englischen Absichten in Bezug auf Norwegen gebracht.

5.Frage: Ist das Ergebnis aller Dokumente und Gefangenenaussagen nicht das gewesen, dass wir den Engländern mit der Landung in Norwegen nur ganz knapp zuvor gekommen sind?

Antwort: Ja, die Angaben in den Dokumenten und Gefangenenaussagen konnten darauf hindeuten, dass wir den Engländern mit unserer Landung knapp zuvorgekommen waren. Ob diese jedoch als eindeutige Beweise anzusprechen waren, entzieht sich meiner Beurteilung.

6.Frage: Sind nicht gegen Ende des Westfeldzuges im Juni 1940 in Frankreich eine grosse Menge von franz.Akten in einem Eisenbahnzug erbeutet worden?

Antwort: Ja, aber ich war nicht dabei.

7.Frage: Ist es richtig, dass sich unter diesen Dokumenten auch solche befanden, die den Beweis lieferten, dass die französische militärische Führung aufforderte, das Unternehmen gegen Norwegen zu beschleunigen?

Antwort: Soweit ich mich daran erinnern kann, ja. Dieses Dokument habe ich selbst nicht gesehen, aber es wurde in meiner Dienststelle darüber gesprochen.

8.Frage: Können Sie sich erinnern, ob damit die englische Aktion vor der deutschen Landung in Norwegen oder nach dieser Landung gemeint war?

Antwort: Daran kann ich mich nicht erinnern.

Alle obenerwähnten 8 Fragen habe ich freiwillig beantwortet ohne Bedrängungen oder Versprechungen seitens der Untersuchungsrichter.

For the Commanding Officer:

James F. Wade

JAMES F. WADE, 2nd Lt. CMP
DET. I-361
Legal Officer and Military
Government Summary Court
Officer

Albrecht Soltmann

Albrecht Soltmann

H1697 - 0004

Bestätigung

Ich bestätige hiermit, dass obige Niederschrift ein wahrheitsgetreuer und genauer Bericht des Verhörs des Zeugen Albrecht Soltmann ist und dass die abgenommenen Eide in der richtigen Form, wie sie in dem "Technischen Handbuch für Gerichts- und Gefängnisoffiziere der Militärregierung in Deutschland" vorgeschrieben sind, geleistet wurden.

Adolfine Steinberger

Adolfine Steinberger

In meiner Gegenwart unterschrieben und beeidigt am 22.März 1946

James F. Wade

JAMES F. WADE, 2nd Lt. CMP
Det. I-361
Legal Officer and Military
Government Summary Court
Officer.

H1697 - 0005

P R O T O K O L L

über die Befragung des Zeugen SOLTMANN ALBRECHT, entlassener Oberst der Deutschen Wehrmacht als Entlastungszeuge für General-Feldmarschall JODL i.G. und den deutschen Generalstab

Der Zeuge Albrecht Soltmann wurde von dem Public Safety and Legal Officer 2nd Lt. James F. Wade, Military Government, Landkreis Ebersberg, DET. I-361, vereidigt und machte folgende Aussage:

Ebersberg, den 22. März 1946.

Ich, Unterzeichneter, Soltmann Albrecht, geboren am 7.8.1899 in Watford, England, ehemaliger Oberst der Deutschen Wehrmacht, entlassen am 23.Mai 1945, verheiratet, 4 Kinder, evangelisch, gegenwärtig wohnhaft in Schloss Falkenberg, Gemeinde Moosach b.Grafing Nr. 56, kann unter Eid folgende Aussage machen:

1.Frage: In welcher Dienststelle waren Sie im Frühjahr 194o tätig?

Antwort: Ich war tätig als Sachbearbeiter "Britisches Heer" bei der Abteilung "Fremde Heere West" im Generalstab des Heeres.

2.Frage: Ist es richtig, dass Sie die im April 194o bei der englischen Landungsbrigade in Lillehammer erbeuteten Akten und Befehle ausgewertet haben?

Antwort: Ja, teilweise, soweit dies bei der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit auf dem Gefechtsfeld von Lillehammer möglich war. Die gründliche Auswertung der erbeuteten Schriftstücke fand nach meiner Rückkehr bei der Abteilung "Fremde Heere West" statt. Bei der Auswertung war ich mit beteiligt.
Die anderweitige Auswertung wurde durch den Chef der Abteilung "Fremde Heere West", Oberst im Generalstab, Liss, durchgeführt. Da ich nicht Generalstabs-Offizier war, habe ich ihm die Auswertungs-Ergebnisse laufend vortragen müssen.

3.Frage: Ist es richtig, dass Sie auch Tagebücher von englischen Gefangenen dieser Landungsbrigade geprüft haben und bei der Vernehmung dieser Gefangenen in Berlin in der Alexanderkaserne am 26.4.4o zugegen waren?

Antwort: Ich habe Tagebücher von englischen Gafangenen der Britischen Landungs-Brigade geprüft. Bei der am 26.4.4o in der Alexander-Kaserne durchgeführten Vernehmung der Gefangenen war ich nicht zugegen. Sie wurde durch Oberst Liss i.G. durchgeführt.

4.Frage: Welche Beweise lieferten diese Dokumente und Gefangenenaussagen über die englischen Absichten in Bezug auf Norwegen vor unserer Landung in Norwegen?

Antwort: Die Dokumente und Aussagen von Gefangenen zeigten, dass

kurze Zeit vor unserer Landung in Norwegen die britischen Landungstruppen auf Zerstörer eingeschifft worden waren. Sie wurden am darauffolgenden Tage wieder an Land gesetzt und verblieben in der Nähe des Einschiffungshafens. Sie wurden dann nach der deutschen Landung in Norwegen zum 2.x eingeschifft und nach Norwegen abtransportiert. Welche Absichten die Engländer mit der Einschiffung ihrer Truppen vor unserer Landung hatten, konnte aus den Dokumenten und Gefangenenaussagen nicht ermittelt werden. Ob sie die Absicht gehabt haben, Norwegen vor unserer Landung zu besetzen, konnte man damals nur vermuten, weil die Gefangenen in dieser Hinsicht keine genauen Aussagen gemacht haben. Die Vermutungen stützen sich auf die besonderen Ausrüstungen dieser britischen Truppen. Soweit ich die Dokumente und Gefangenenaussagen auswerten konnte, haben sie keinen Beweis über die englischen Absichten in Bezug auf Norwegen gebracht.

5.Frage: Ist das Ergebnis aller Dokumente und Gefangenenaussagen nicht das gewesen, dass wir den Engländern mit der Landung in Norwegen nur ganz knapp zuvor gekommen sind?

Antwort: Ja, die Angaben in den Dokumenten und Gefangenenaussagen konnten darauf hindeuten, dass wir den Engländern mit unserer Landung knapp zuvorgekommen waren. Ob diese jadoch als eindeutige Beweise anzusprechen waren, entzieht sich meiner Beurteilung.

6.Frage: Sind nicht gegen Ende des Westfeldzuges im Juni 1940 in Frankreich eine grosse Menge von franz.Akten in einem Eisenbahnzug erbeutet worden?

Antwort: Ja, aber ich war nicht dabei.

7.Frage: Ist es richtig, dass sich unter diesen Dokumenten auch solche befanden, die den Beweis lieferten, dass die französische militärische Führung aufforderte, das Unternehmen gegen Norwegen zu beschleunigen?

Antwort: Soweit ich mich daran erinnern kann, ja. Dieses Dokument habe ichselbst nicht gesehen, aber es wurde in meiner Dienststelle darüber gesprochen.

8.Frage: Können Sie sich erinnern, ob damit die englische Aktion vor der deutschen Landung in Norwegen oder nach dieser Landung gemeint war?

Antwort: Daran kann ich mich nicht erinnern.

Alle obenerwähnten 8 Fragen habe ich freiwillig beantwortet ohne Bedrängungen oder Versprechungen seitens der Untersuchungsrichter.

For the Commanding Officer:

James F. Wade

JAMES F. WADE, 2nd Lt. CMP
DET. I-361
Legal Officer and Military
Government Summary Court
Officer

Albrecht Soltmann

H1697 – 0006

H1697 - 0007

Bestätigung

Ich bestätige hiermit, dass obige Niederschrift ein wahrheitsgetreuer und genauer Bericht des Verhörs des Zeugen Albrecht Soltmann ist und dass die abgenommenen Eide in der richtigen Form, wie sie in dem "Technischen Handbuch für Gerichts- und Gefängnisoffiziere der Militärregierung in Deutschland" vorgeschrieben sind, geleistet wurden.

Adolfine Steinberger
Adolfine Steinberger

In meiner Gegenwart unterschrieben und beeidigt am 22.März 1946

James F. Wade
JAMES F. WADE, 2nd Lt. CMP
Det. I-361
Legal Officer and Military
Government Summary Court
Officer.

A. JODL

H-1697

A. Jodl — 4

ORIGINAL

A.J.4

(Jo 57)

Filed June 5, 1946
[illegible]
Secy.

H1697 – 0008